

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen Illustrirten Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1. A. 10 J. monatlich
40 Pfa.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1. A. 30 J.; auswärts 1. A. 45 J. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die Kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechend der Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Ueberkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 111.

Samstag, 23. September 1893.

29. Jahrgang.

Württemberg.

— Se. Maj. der König hat dem Prof. Dr. Hartmann beim Statistischen Landesamt, zweiten Vorstand des Württemb. Altertumsvereins, und dem Oberstudienrat Dr. Paulus, Konservator und Vorstand der Staatsammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmale, Ausschußmitglied dieses Vereins, je das Ritterkreuz des Kronordens mit den Insignien der Löwen verliehen.

Gestorben: 20. Sept. zu Stuttgart Regierungspräsident a. D. v. Wolff, früher Oberamtmann in Tettnang, Heidenheim und Eßlingen, langjähr. Stadtdirektor in Stuttgart, später Direktor der Kreisregierung in Ellwangen, 1881 Präsident, 1883 Präs. der Kreisregierung in Ulm, Okt. 1889 pens., Landtagsabg. für Eßlingen 1870/76, Kommenthur des Ordens der württ. Krone, Kommenthur 1. Kl. des Friedrichsordens, 75 J. a.; Fabrikant Christof Leins 64 J. a.

Stuttgart, 21. Sept. Der heutige „Staats Anz.“ veröffentlicht eine große Anzahl von Stellenbesetzungen aus Anlaß der Heeresverstärkungen und sonstige Veränderungen in den verschiedensten Regimentern des württ. Armecorps. Auch die von dem Kaiser verliehenen militärischen Ordensauszeichnungen werden publiziert.

Badnang, 29. Sept. Am gestrigen Vormittag erschoss sich im Abort des Rathhauses der hiesige Polizeikommissär Dit. Ueber Gründe, welche den allgemein geachteten und beliebten Beamten zu diesem verhängnisvollen Schritt trieben, verlautet bis jetzt noch nichts Bestimmtes. Die Witwe mit ihren 3 Kindern wird allgemein bedauert.

Heilbronn, 18. Sept. Dem Vernehmen nach arbeitet zur Zeit der Vorstand der Irrenanstalt Weissenau, Dr. Rang, ein ausführliches wissenschaftliches Gutachten über den Geisteszustand des suspendierten Oberbürgermeisters Hegelmaier aus. Er gedenkt, dasselbe in einer fachwissenschaftlichen Zeitschrift zu veröffentlichen. Bekanntlich hat Herr Dr. Rang auf Ersuchen der Staatsregierung ein erstes Gutachten über den Geisteszustand Hegelmaiers abgegeben, in welchem er (aber nur auf Grund des Aktenmaterials) zu dem positiven Ergebnis kam, daß bei Hegelmaier Querulantenwahnsinn vorliege. Da nun Dr. Rang keine Gelegenheit geboten war, seine Ansicht gegenüber derjenigen des Geheimrat Dr. Schüle vor Gericht zu vertreten, so beabsichtigt er mit dieser Veröffentlichung seine motivierte Ansicht dem Urteil seiner ärztlichen Kollegen in ganz Deutschland zu unterbreiten.

Nagold. Durch den Brand am vergangenen Montag früh in Nagold ist auch die

von der Maschinenfabrik Eßlingen für Ingenieur G. Klingler dort eingerichtete elektrische Beleuchtungsanlage außer Betrieb gekommen, jedoch nur für kurze Zeit, da nur wenige Apparate im alten Turm, von wo die einzelnen Verteilungsleitungen ausgehen, zerstört wurden. Nötig war daher nur, eine neue Leitung von dem dem Brandplatz zunächst liegenden Unterstützungspunkt zu dem alten Turm zu führen und hier provisorisch zu befestigen. Diese Arbeit konnte bis Dienstag Abend fertig gestellt werden, so daß noch am gleichen Abend sämtliche Lampen eingeschaltet werden konnten. Die bis jetzt aufgestellten 12 Elektromotoren kamen Mittwoch früh in Betrieb. Von den inneren Einrichtungen sind 2 kleinere Hausinstallationen zerstört, während ein Elektromotor samt Zubehör noch zeitig gerettet werden konnte.

Altensteig, 18. Sept. In der heute stattgefundenen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde einstimmig die Anlegung einer Wasserleitung mit einem Aufwand von etwa 100 000 Mk. beschlossen. Das Wasser wird von der 6,6 Kilom. entfernten Quelle des Tennenbachs im Stadtwald Priemen zwischen Fünfsbrunn und Simmersfeld hergeleitet und zwar mit natürlichem Gefälle. Die Vorarbeiten sollen sofort begonnen werden, so daß die Leitung im Lauf des nächsten Jahres ausgeführt und vollendet werden kann. Angesichts des großen Wassermangels in der oberen Stadt wird dieser Beschluß mit großer Freude von der Bürgerschaft begrüßt.

Tübingen. (Tagesordnung für die Sitzung des Schwurgerichts in Tübingen vom 3. Quartal 1893.) 1) Am 25. Sept., vorm. 9 Uhr Anklagesache gegen den ledigen Maurer Ludwig Friedr. Großmann von Feldrennach wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. 2) Am 26. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklagesache gegen den ledigen Korsettweber Karl Schöll von Meßingen wegen Totschlags. 3) Am 27. Sept., vormittags 9 Uhr, Anklagesache gegen den verh. Schreiner Joh. Brenner von Ruppingen wegen Brandstiftung. 4) Am gleichen Tage Anklagesache gegen den verheirateten ehemaligen Schrankenmeister Kemmler von Tübingen wegen erschwelter Amtsunterschlagung. 5) Am 28. Sept., vormittags 9 Uhr, Anklagesache gegen den verwitweten Graveur Robert Barner von Birkenfeld wegen versuchter Notzucht. 6) Am 29. Sept., vormittags 9 Uhr, Anklagesache gegen den verh. Straßenwärter Jak. Lang von Kommelsbach wegen Meineids.

Tübingen, 19. Sept. Der Tag der Einweihung des von der hiesigen Schlachthaus-Gesellschaft erbauten Schlachthauses

wurde gestern früh eingeleitet durch Tagwache. Gegen halb 1 Uhr setzte sich der Festzug vom Rathaus aus in Bewegung; eröffnet wurde derselbe durch unsere schmucke Stadtgarde zu Pferd, dieser folgte die hiesige Stadt-Kapelle, sodann kamen die Metzgerburschen, weiter folgten die Vertreter der Stadt, die Schlachthaus-Gesellschaft mit Fahne, die geladenen Ehren- und die übrigen Festgäste. Bei Ankunft an dem festlich geschmückten Schlachthause erfolgte durch den Bauleiter, Werkmeister Fröhner, die feierliche Uebergabe des Schlüssels an den Vorstand der Schlachthaus-Gesellschaft, Weidle, welcher das Portal öffnete und sodann vom Balkon herab einige Begrüßungsworte an die Versammelten richtete. Der Redner gab einen kurzen Rückblick über die Entstehung der 1872 gebildeten Tübinger Schlachthaus-Gesellschaft und schilderte die Schwierigkeiten, mit denen zu kämpfen war, bis es gelang, einen passenden Bauplatz zu finden. Erst durch die von der Stadtgemeinde erstellte Ammerkorrektur war es möglich, den jetzigen Platz als Bauplatz zu benützen und nach 3 Jahren war der Bau dem auch, in allen Teilen wohl gelungen, vollendet. Der Redner dankte allen, die zum Gelingen des Baues mitgewirkt haben, den Staats- und städt. Behörden, den bürgerl. Kollegien, dem Oberbürgermeister, ferner dem Leiter des Baues, Werkmeister Fröhner, der mit vieler Mühe und großem Fleiße dieses große Werk vollendet. Sodann ergriff Oberbürgermeister Göss das Wort zur Begrüßung seitens der Stadt und betonte, daß die Gemeinde stolz darauf sein dürfe, daß ein Werk, das aus eigener Kraft ihrer Bürger herausgewachsen sei, in der Nähe und Ferne eine solche Beachtung gefunden habe, daß eine zahlreiche Schar Einheimischer und Fremder zu seiner festlichen Einweihung sich hier versammelt habe. Er drückte der Schlachthausgesellschaft den Glückwunsch der Stadt aus und brachte den ausführenden Meistern und ihren Arbeitern ein Hoch! Es erfolgte nun die Besichtigung der inneren Räume. Man hörte allgemein nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung, sowohl in Bezug auf die Gebäude und Anlagen, als auch auf die Einrichtungen zc. Ebenso fand das aufgestellte prächtige Schlachtvieh allgemeine Beachtung. Bei dem Festmahl beteiligten sich gegen 250 Personen.

Ulm. Die kürzlich verstorbene Frau Witwe Wieland hat der Stadt Ulm 100 000 Mk. zu wohlthätigen Stiftungen vermacht.

Rundschau.

Berlin, 21. Sept. Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß der Gouverneur von

Deutsch-Ostafrika, Freiherr von Soden seinem Antrage gemäß von seinem Posten abberufen und unter Erteilung der Befugnis zur Fortführung des Prädikats Excellenz in Ruhestand versetzt worden sei.

Dem Vernehmen nach sprach Kaiser Wilhelm, welcher erst nachträglich von der schweren Erkrankung Bismarcks erfuhr, von Güns aus telegraphisch seine Teilnahme aus und bot Bismarck im Hinblick auf das ungünstige Klima von Friedrichsruhe in einem der Kaiserschlosser Wohnung an. Bismarck dankte lebhaft in einem ausführlichen Telegramme, verzichtete jedoch auf die Annahme des kaiserlichen Anerbietens auf den Rat Prof. Dr. Schweningers, welcher sich gegen jede Wenderung des gewohnten Aufenthaltes aussprach.

Die vorstehende Nachricht wird nicht verfehlen, in ganz Deutschland, ja in der ganzen politischen Welt das größte Aufsehen hervorzurufen und in Deutschland zumal alle Herzen mit stolzer Befriedigung zu erfüllen. Der deutsche Kaiser, hoch über den Parteien stehend, welche das Bild des großen Deutschen vor der Nachwelt schwankend machen möchten, er hat, alle persönlichen Bestimmungen bei Seite setzend, eine Kaiserthat begangen, indem er den leidenden Reichskanzler aufforderte, in einem der kaiserlichen Schlösser sein Heim aufzuschlagen. Das deutsche Volk weiß die Bedeutung dieser Kaiserthat zu schätzen, die aus freier ureigenster Initiative des Herrschers hervorging. Sie wird bewirken, daß die Herzen des Volkes im erhöhten Vertrauen dem Kaiser entgegenschlagen, der vor allen den greisen Bismarck ehrte als treuen Freund und Diener seines verewigten Großvaters, Kaiser Wilhelms I., als den hervorragenden Mitbegründer des deutschen Reiches. Schon seit einiger Zeit war in eingeweiheten Kreisen die Rede davon, daß die Annäherung zwischen dem deutschen Kaiser und dem Fürsten Bismarck nahe bevorstehe, nun hat Kaiser Wilhelm die schönste Gelegenheit wahrgenommen, dem alten Paladin des Reiches ein Zeichen seiner vollen kaiserlichen Huld zu geben.

In dem Konkurse des Bankiers Lindner in Halle sind 1 1/2 Million M. Schulden und nur 25 000 M. Vermögen vorhanden. Für die Gläubiger ist auf 1 1/2 bis 2 Proz. zu rechnen.

Wien, 18. Sept. In einer gestern abgehaltenen großen Versammlung unter freiem Himmel beschloßen 2000 Arbeiter, alle Vorbereitungen zu einem Generalstreik einzuleiten. Die Redner wurden wiederholt wegen ihrer Angriffe und Drohungen vom Regierungsvertreter unterbrochen. Ein Antrag nach Eröffnung des Parlaments vor demselben eine große Demonstration für das allgemeine Wahlrecht zu veranstalten, wurde genehmigt. — Die offizielle „Montagsrevue“ meldet verläßlich, daß die Budapester Cholera-bulletins gefälscht seien. Die Zahl der Erkrankungen daselbst belief sich in den letzten Wochen auf etwa 800 Personen wöchentlich.

Wien, 20. Sept. Die „B. S.“ meldet aus Rom, der König von Italien hat in seinem und der Königin Namen die wärmsten telegraphischen Dankfügungen für den Empfang des italienischen Kronprinzen an den deutschen Kaiser, den König von Württemberg und den Großherzog von Baden gerichtet.

Die Yacht, worin der Newyorker Millionär Vanderbilt in den nächsten Wochen nebst seiner Gemahlin über den Ocean zu fahren gedenkt, um 1 oder 2 Jahre in Europa zuzubringen, ist wahrscheinlich das schönste

Schiff, das irgend ein Privatmann besitzt. Was die Ausstattung anbetrifft, so kann sich, meint der Newyorker Herald, keine fürstliche Yacht mit dem Fahrzeug messen. Es ist 300 Fuß lang und besitzt 2400 Tonnen Wasserverdrängung, während die Maschinen 4500 Pferdekkräfte haben. Der Empfangsalon dehnt sich über die ganze Breite des Schiffes aus. Er ist in Weiß und Gold gehalten, im Stile Ludwigs XIV. Die Möbel, meistens alt, sind mit rotem Samt gepolstert. Die reiche Bibliothek befindet sich in Schränken von Wallnußholz. Das Schlafgemach der Frau Vanderbilt hat eingelegte Arbeit von Gold und Elfenbein. Die Vorhänge und Ueberzüge bestehen aus alter rosenfarbener Seide aus der Zeit Ludwigs XIV. Das Wohnzimmer ist mit Mahagonimöbeln ausgestattet und hat grüne Samtvorhänge. Zwei weitere Gemächer sind im Empirestil gehalten in blauer Farbe. In dem eleganten Badezimmer besteht die gesammte Badrichtung aus plattirtem Silber. In den Zimmern des Millionärs spielen elektrische Vorrichtungen eine Hauptrolle, damit unverzüglich seine Befehle befolgt werden können. Die Yacht ist in Birkenhead bei Liverpool gebaut worden.

Lokales.

Wildbad, 22. Sept. Wie schon früher erwähnt, fand im Monat August ds. J. in Stuttgart ein Kurs im Freihandkörper- und Projektionszeichnen statt, zu dem 20, zum größten Teil an gewerblichen Fortbildungsschulen thätige Lehrer einberufen worden waren. Die Kgl. Kommission für gewerbliche Fortbildungsschule hatte die Leitung den Herren Professor Högg und Baurat Dolmetich übertragen, während der Unterricht selbst von den Herren Zeichenlehrer Ritter und Architekt Burthard gegeben wurde und dies mit einer Sorgfalt, einem unermüdbaren Fleiß und einer Liebenswürdigkeit, die den beiden Herren den aufrichtigsten Dank aller Teilnehmer für immer erwarb. Der Unterricht wurde gleichmäßig auf Vor- und Nachmittag verteilt und zwar je 4 Stunden täglich auf Freihandzeichnen und 4 auf Projektionszeichnen verwendet. Außerdem unterzog sich Hr. Ritter noch freiwillig der mühevollen Aufgabe, an je 3 Abenden wöchentlich die Lehren der Perspektive in kurzen Vorträgen eingehend klarzulegen. Es gibt wohl kein Unterrichtsfach, das in einigen Jahrzehnten so große Wandlungen durchgemacht hat als das Freihandzeichnen in den Fortbildungsschulen. Bei der letzten großen Zeichenausstellung wurde mit Recht anerkannt, daß in der Behandlung des Zeichnens in den Schulen bedeutende Fortschritte gemacht worden seien, aber dabei auch nicht veräuht, einen einheitlichen Lehrgang für das ganze Land aus dem Besten, was geleistet worden war, zusammenzustellen. Um eine möglichst rasche Verbreitung desselben zu ermöglichen, entschloß sich die hohe Behörde, eine Anzahl der am Zeichenunterricht beteiligten Lehrer zusammenzurufen, um diesen Lehrgang durcharbeiten zu lassen. Wie bisher, so sollen auch künftig die Kolb'schen Vorlagen für Anfänger verwendet werden, dann aber nicht sogleich zum Ornamentzeichnen übergegangen, sondern die einfachsten regulären Körper gezeichnet werden, um das Auge an richtiges Sehen zu gewöhnen. Diese Körper wur-

den in Holz und im Skelett in Draht angefertigt in einem Kistchen zusammengestellt, jedem Kursteilnehmer von der hohen Behörde zum Geschenk gemacht und zur Anschaffung für die Schulen empfohlen. Mit seltenem Lehrtalent wußte Hr. Ritter über die vielen Schwierigkeiten, die diese, fast allen neue Art des Zeichnens der Körper in verschiedenen Stellungen, besonders auch in der Ausführung mit Kreide und Farben darbot, hinwegzuhelfen und die Ausstellung der Zeichnungen am Schlusse des Kurses zeigte zur Genüge, welche große Erfolge er aufzuweisen hatte. Ebenso war für eine große Zahl von Modellen für das Projektionszeichnen gesorgt worden, die sämtlich aus dem praktischen Leben genommen, so skizziert und nachher aufgezeichnet wurden, daß der Handwerksmann ohne Mühe darnach zu arbeiten imstande wäre. Hr. Burthard, als Mann der Praxis wie der Theorie, verstand es vortrefflich, Einfachheit und Schönheit der Darstellung zu verbinden, so daß auch in diesem Fach in Zukunft sich eine große Umwandlung bemerklich machen wird. Freilich ist in beiden Fächern hiemit nur ein kleiner Anfang gemacht, der aber bei dem unermüdbaren Fleiß unserer württembergischen Lehrer bald genug weiter fortschreiten und einen großen Umschwung im Schulzeichnen herbeiführen wird.

Die neuen Modelle, sowie eine Serie der im Kurs angefertigten Zeichnungen sind am Sonntag vormittag von 7—9 während des Zeichenunterrichts für alle diejenigen, die sich dafür interessieren, im Zeichensaal der hies. Realschule ausgestellt.

Herbst und Marktberichte.

Stuttgart, 7. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt). Zufuhr am Leonhardsplatz: 400 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 3 M. 20 bis 3 M. 50 Pfg. — Zufuhr am Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut, Preis per 100 Stück 18—22 M.

Stuttgart, 21. Sept. Willemsplatz: 8000 Ztr. Mostobst, Preis 2 M. 80 Pfg. bis 2 M. 90 Pfg. per Ztr.

Großgartach, 20. Sept. (Weinpreiszettel.) Ein Kauf zu 160 M. für 3 Hektoliter.

Bruchsal, 21. Sept. (Herbstanzeige.) Gestern hat hier der Portugieser- und Burgunderherbst begonnen. Uebereinstimmend hörten wir, daß das Ergebnis die Schätzung überall übertrifft; es dürfte dies zum großen Teile dem Umstande zuzuschreiben sein, daß die Weinberge zumeist noch vollständig belaubt und die Trauben daher verstedt sind. Der Menge nach wird ein guter halber Herbst gewonnen, die Qualität ist gut, bis vorzüglich, je nach den Sorten. Gemogen wurde Most mit 65, 70 und 80 Grad. Reiner Portugieser hat das geringste, Burgunder das höchste Gewicht.

Cheviot und Loden à M. 1.75 pr. Meter.

Belour u. Kamungarn à M. 2.35 pr. Meter.

nabelfertig ca. 14 cm. breit versenden in einzelnen Metern an Jedermann. Erstes Deutsch Tuchausstellungsgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Fabrik-Depôt. Muster bereitwilligst franco ins Haus.

— Amtliche und Privat-Anzeigen. —

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Zur Musterung und Uniformierung

tritt der Stab, VI. u. VII. Zug
am Sonntag den 24. September

morgens 8 Uhr

mit voller Ausrüstung am Magazine an.



Nichterscheinende, insbesondere diejenigen mit arabischer Ausrüstung, hätten Strafe und außerdem noch besondere Vorladung zur Nachvisitation zu gewärtigen. Ermahnt wird an § 3 und 9 der Statuten.

Wildbad, 20. Sept. 1893.

Das Kommando.

Stadt Wildbad. Stein-Alford.

Am Dienstag den 26. Sept. d. J.,
vormittags 11 Uhr
wird auf dem hiesigen Rathause die Beifuhr,
Setzen und Zerklern von 55 Cbm. harter
Sandsteine aus Leonhardswald Abt. 1 Spahn-
platz auf das Leonhardswaldstraße, und 55
Cbm. auf die Neusteig im Abstreich veraffordiert.
Stadtpflege.

Revier Wildbad. Brennholz-Beifuhr- Akkord.

Am Samstag den 23. d. Mts.,
vormittags 8 Uhr
wird auf der Revieramtskanzlei dahier
die Beifuhr von
136 Rm. tann. Scheitern
aus den Schlägen Dürrmaderwald, Bord.
Atloch, Hint. Langsteige und Wanne
Pflanzgarten auf dem Bahnhof Wild-
bad veraffordiert.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 23. September

in das Gasthaus z. „Windhof“ freundl. ein und bitten, dies als
eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Gottlob Rometsch.

Bertha Bodenhöfer.

Kirchgang um 12 Uhr vom Gasthof z. „gold. Lamm“ aus.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd) gute neue

Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd.

vorzüglich gute Sorte M. 1.25 „ „

Prima Halbdaunen nur M. 1.60 u. 2 M.

reiner Flaum nur M. 2.50 u. 3 M.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt

Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett Unterbett

und 2 Kissen) prima Inlettstoff aufs

Beste gefüllt einschläfig 20, 25, 30

und 40 M. Zischläfig 30, 40 45 u.

50 M.

Fleisch-Extract MAGGI in einzelnen Por-
tionen zu 12 Pfg.

empfiehlt bestens

Gust Hammer.

Herbst- u. Winter-Saison 1893-1894.

Größte Auswahl und fortwährender Eingang sämtlicher Neuheiten der

Herren- u. Damen-Konfektion

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Abteilung Herren-Konfektion:

Hosen, Saccos, Juppen, Kammgarn, Cheviots, Buxlin, Zwirn-, Velour-Anzüge,
Neberzieher, Havelock, Kaisermäntel zc.

auch für Jünglinge und Knaben.

Abteilung Damen-Konfektion:

Regen-, Winter- und Kinder-Mäntel, Jaquettes, Capes, Promenaden zc.

E. Lederer, Münchner Kleiderfabrik,

Worzhelm, westl. Karl-Friedrichstraße 2, am Marktplatz.

Anfertigung nach Maß

Solide Qualitäten. — Beste Verarbeitung.



Der Reichstag, der württembergische Landtag und der badische Landtag werden im IV. Quartal 1893 zur Erledigung bedeutender Fragen zusammentreten, insbesondere werden die Verhandlungen des Reichstags über die neuen Steuervorlagen von größerem Interesse sein.
 Ueber diese **eminent wichtigen Verhandlungen** bringt der in einer Auflage von **25,000** Exemplaren **siebenmal** wöchentlich erscheinende



„Schwarzwälder Bote“ in Oberndorf a. N.

je am Verhandlungstage selbst **ausführliche telegraphische Berichte**.
 Im **dreimal wöchentlich** erscheinenden „**Unterhaltungsblatt**“ kommt im Laufe des IV. Quartals neben andern spannenden Erzählungen die umfangreiche, reizend geschriebene Novelle „**Im Pfarrhaus an der Dürre**“ von Käthe v. Berg zum Abdruck.
 Die monatlich einmal beigegebenen „**Gemeinnützigen Blätter**“ enthalten wie bisher gediegene, den Interessen der Land- und Hauswirtschaft gewidmete Artikel.

Am 1. Oktober erhalten die Abonnenten des Schwarzwälder Boten außerdem gratis die **pläne der württembergischen und badischen Eisenbahnen**, enthaltend sämtliche Haupt- und Nebenlinien mit allen Haupt- und Lokalzügen und auch den kleinsten Stationen und Haltepunkten.

Anfangs Dezember wird ebenfalls kostenlos ein mit Schreibpapier durchschossener **Notizkalender** geliefert, der außer dem Kalendarium ein genaues Verzeichnis aller Märkte, Zinstabellen, den Porto- und Postpactettarif und weitere allgemein interessierende Angaben enthält.

Auch eignet sich der Schwarzwälder Bote, der **täglich an ca. 2000 Poststellen** versandt wird, bei seinem außerordentlich billigen **Insertionspreis von nur 15 Pfennig pro Zeile** ganz besonders zur weitesten und erfolgreichsten Verbreitung von Inseraten.

Abonnements für das IV. Quartal nehmen jetzt schon die Poststellen und Postboten zum Preise von **Mt. 1.80** einschließlich aller Postgebühren entgegen.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr **Jean Volz, Königl. Bad-Portier in Wildbad** als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.
 Stuttgart, den 19. Septbr. 1893.

Der Generalagent:
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Feuer-Versicherungen zu empfehlen. Die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit.

Wildbad, den 19. Septbr. 1893.

Jean Volz.

Vorläufige Anzeige.

Meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mit sämtlichen Neuheiten der Saison sowie einer schönen Auswahl

Modell- und Kinder-Hüten

am Montag den 25. September in Wildbad eintreffen werde, und lade zu deren Besichtigung höfl. ein.

Hochachtend

Marie Köhler, geb. Herzog, Modes,
 wohnhaft bei Frau Pauline Aberle We., Hauptstr. 107.

Victoria-Brunnen
 Preisgekrönt Amsterdam 1883.
 Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/Ems
 Tafelgetränk
 Sr. M. d. Königs d. Niederlande sowie vieler anderen fürstl. Häuser. Jährl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.
 Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack und Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.
 Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Salzgießerei Alpirsbach (Württbg.)

empfehlen ihr vorzügliches Fabrikat **Doppelsalzziegel** Muster stehen zur Verfügung.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Maccaroni italienische,
Suppensterne,
Giernudeln,
Riebeln,
Reis, Gerste, verschiedene Sorten,
Sago,
Linjen, Erbsen,

gutkochende, empfiehlt

Fr. Funk.

Geld-Geld-Geld

legt man am sichersten an in **Ott. Staatseisenbahnlote** mit jährlich 6 Ziehungen, überall gesetzlich zulässig. Haupttreffer Fr. 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000 etc. etc. Preis Mt. 100 auch gegen bequeme Kreditabzahlung monatlich für ein ganzes Originallos Mt. 5, 30 Pfg. Porto — Gewinnliste gratis. Umgehende Subscriptionen einzusenden an die

Haupt-Bank-Agentur
S. Amend, Al. Laufenburg
 (Baden.)

Jedes Los gewinnt sicher.

Bitte umgehend bestellen.

Guten, selbstgebrannten

Fruchtbranntwein

für dessen Rechtheit garantiert wird, empfiehlt

Chr. Wildbrett.

100,000 Säcke

einmal gebr., groß und stark, für Getreide, Kartoffeln à 30 und 25 Pf. Probestellen à 25 St. vers. geg. Nachn. unt. Ang. der Bah stat. **Max Wendershausen, Cöthen.**

